

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Speculum viduarum oder: Widwen-Spiegel, in welchem  
der Widwen vielfeltiges Elend, heilsamer Trost ...  
beschrieben werden ...**

**Gilbert, Jacob**

**Braunschweigk, 1613**

V. Vngeratene/boese Kinder koennen Ihre Mutter auch wol zur Widwen  
machen

[urn:nbn:de:bsz:31-127453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127453)

Vngeratene/böse Kinder können Ihre  
Mutter auch wol zur Widwen  
machen.

**D**rs Fünffte / komet auch ein  
Weib offte in Vnglück vnd in den Wid-  
wenstand wegen ihrer Kinder/ Wann sie  
obel gezogen vnd vngeraten sind/ Wie das  
Exempel der Hagar vnd Ihres Sons Ismael aus-  
weist/ Der Ismael ist ein Spötter vnd verächter sei-  
nes Bruders Isaac/ daher kömpts/ Das die Mutter  
mit ihrem hönischen Sone verstoffen wird vnd Ins  
Elend wandern mus. 1. Mos. 21.

Also gehets noch mancher Mutter/ wan sie die  
Kinder verzeucht/ vnd sie nicht zu Gottes furcht/ Er-  
barkeit/ Zucht vnd Tugend gewehnet / mus sies mit  
entgelten / Wann Gott den fromen Vater hinweg  
nimet/ vnd die Mutter mit ihren vnartigen Kindern  
am Leben leßt / mit denen sie sich hernach plagen vnd  
wol Schande vnd Vnehr an Ihnen erleben mus.  
Das ist denn Gottes Gericht vnd straffe.

Vnd gleich wie Jerusalem klaget / Ich bin zur  
Widwen vnd Wüsten gemacht omb der Sünde wil-  
len meiner Kinder / Denn sie sind vom Befehl Got-

tes abgewichen / vnd haben nicht erkand seine Rechte /  
 Sie haben nicht gelebet / nach Gottes Furcht / vnd  
 haben seine Gebot nicht gehalten. Baruch am 4. Also  
 lernet manche Widwe erst im Widwenstande vnd  
 Elend verstehen / Das sie eine grosse Sünde begangē /  
 im dem sie Ihre Kinder verzogen vnd ihrent halben  
 zur Widwen worden ist.

Solch Unheil zuuerhüten / ist nichts bessers / als  
 das beide Vater vnd Mutter ire Kinder wol erzie-  
 hen / zur furcht Gottes halten vnd es also machen /  
 das nicht Gott der Kinder halbē Vater oder Mutter /  
 oder beide zugleich / eines mit dem zeitlichen Tode /  
 das ander mit dem Elenden Widwenstande straffen  
 müsse / Sonderlich sollē dis die Mütter / welche Iren  
 Kindern allē willen lassen / wol in acht nemē / Syrach  
 spricht / Hastu Kinder / so zeuch sie / vnd beuge nē / als  
 von Jugend auff / hastu Töchter / So beware ire Leib /  
 vnd verwene sie nicht / Zeuch dein Kind / vnd las es nit  
 müßig gehē / das du nicht vber im zuschandē werdest /  
 Sondern halt es viel mehr stets vnter der Rutē / vnd  
 zeuch es auff in der Zucht vnd Bermanung zum  
 HERRN / das du hernach freude an im erlebest.

Kinder  
 sol man  
 wol erzie-  
 hen.

Syr. 7.

Syr. 30.  
 Ephes. 6.

VI.

**Teuffel vnd böse Leute machen auch  
 manche Widwen vnd Waisen.**

Lij

Sürs